



INSERAT

Sorgfältig entwickeln.
Mutig entscheiden.



MARTIN JÄGER
wieder in die Regierung
rr-wahlen2014.ch

EXKLUSIV IM BT

Lenzerheide öffnet sich Zweitwohnungstüre

Das dürfte bei den Initianten der Zweitwohnungsinitiative für rote Ohren sorgen. Die Gemeinde Vaz/Obervaz hat einen Weg gefunden, wie sie trotz Baustopp noch ganz legal zu weiteren Zweitwohnungskontingenten kommen kann. Sie plant nämlich per 1. Januar 2015 eine bislang schweizweit einzigartige Fusion mit der St. Galler Gemeinde Wil. Dabei handelt es sich zwar nicht um eine klassische Gemeindefusion, durch eine in Form einer Aktiengesellschaft geplanten «verwaltungsrechtlichen Zweckgemeinschaft» wird es aber möglich, dass Lenzerheide die in Wil nicht ausgeschöpften Zweitwohnungskontingente übernehmen kann.

Diese Fusion ist aber nicht bloss eine Finte, um den Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative zu umgehen. Die Idee stammt nämlich von Felix Aeppli, Präsident von Wil Tourismus, und Bruno Fläcklin, Geschäftsführer der Lenzerheide Marketing und Support AG. «Für uns steht klar das touristische Potenzial im Vordergrund», sagt Fläcklin. So erhalten künftig die Einwohner von Wil in Lenzerheide ebenfalls den Einheimischrabatt. Zudem sind Kooperationsprojekte im Bereich der Hotellerie geplant. (nw)

GRAUBÜNDENSeite 3



Mit dem Tourismusforum zurück in Graubünden: **Roland Zegg** am **Arosar Obersee**, wo selbst die Bäume warm angezogen sind. (FOTO NORBERT WASER)

Im Tourismus warm anziehen

Roland Zegg und sein **Tourismusforum** Alpenregionen sind zurück in Graubünden. Passend zur Skigebietsverbindung Lenzerheide-Arosa lautet das Thema «**Alpine Connections**».

» NORBERT WASER

Verbindungen sind im Tourismus ein zentrales Element. Physische, wie die neue Verbindungsbahn zwischen den Skigebieten von Arosa und Lenzerheide, noch wichtiger sind aber die zwischenmenschlichen. Die Chemie zwischen Gastgeber und Kunde ist ein Mix vieler Zutaten. Seit einem Vierteljahrhundert forschen der Bündner Roland Zegg und seine Grischiconsulta in Chur nach diesen Ingredienzien des Tourismus. Auf die Suche nach klu-

gen Verbindungen von Köpfen, Kassen und Kunden machen sich die Teilnehmer am 24. Tourismusforum Alpenregionen, das gestern in Arosa begonnen hat und bis Mittwoch rund 250 Touristiker und Bergbahner aus dem ganzen Alpenraum miteinander in Verbindung bringt.

Einer der Höhepunkte des ersten Forumstages war der Auftritt von Frank Schirrnacher, Mitherausgeber der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung». Er hatte nicht nur deshalb eine Sonderstellung, weil er als Fünffjähriger in Arosa Skifahren ge-

lernt hat und diese emotionale Bindung bis heute gehalten hat und er sie auch an die nächste Generation weitergibt – mit seinem Blick in die Kristallkugel der demografischen Entwicklung sprach er ein Thema an, das die Tourismusdestinationen viel rascher, als ihnen lieb sein wird, beschäftigen wird. «Das am stärksten wachsende Alterssegment wird jenes der über 80-Jährigen sein», gab Schirrnacher den Touristikern zu bedenken.

GRAUBÜNDENSeite 6

Tanklastwagen- Unfall: Fahrer verurteilt

ROTHENBRUNNEN Nach dem Unfall eines Tanklastwagens bei Rothenbrunnen, als 17 000 Liter Dieselöl ausgelaufen waren, ist nun die Schuldfrage geklärt. Der Lastwagenfahrer wurde von der Staatsanwaltschaft wegen grober Verkehrsregelverletzung zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt. Dazu kommen eine Busse und die Verfahrenskosten. Dies meldet Radio Grischina nach Anfrage bei der Staatsanwaltschaft Graubünden. Nähere Details habe die Staatsanwaltschaft nicht bekannt gegeben. Der Tanklastwagen geriet letzten Juli in einem Baustellenbereich ins Schleudern, kippte anschließend und fing sofort Feuer. Nach dem Unfall war die Autobahn A13 rund 8 Stunden gesperrt. (BT)

Hollande tauscht nach Wahldebakel Regierung aus

FRANKREICH Nach dem Debakel für die Sozialisten bei der Kommunalwahl tauscht Frankreichs Präsident François Hollande seine Regierung aus: Innenminister Manuel Valls wurde noch gestern zum neuen Regierungschef ernannt, hiess es übereinstimmend aus Kreisen der Regierung. Premierminister Jean-Marc Ayrault trat bereits mit seiner Regierung zurück, wie das Büro des Regierungschefs bekannt gab.

Ayrault war seit Monaten auch aus den eigenen Reihen vorgeworfen worden, er zeige zu wenig Führung und erkläre die Regierungspolitik nicht ausreichend. Hollande hatte aber bis zuletzt an seinem loyalen Premier festgehalten. Valls ist in Umfragen einer der populärsten Politiker Frankreichs. Der eher zum rechten Parteiflügel zählende, gebürtige Katalane wird aber von